

Jesaja 10

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Wehe denen, die Satzungen des Unheils verordnen, und den Schreibern, welche Mühsal ausfertigen, **2** um die Armen vom Gericht zu verdrängen und die Elenden meines Volkes ihres Rechtes zu berauben, damit die Witwen ihre Beute werden, und sie die Waisen plündern. **3** Und was wollt ihr tun am Tage der Heimsuchung und beim Sturme, der¹ von fern daherkommt? Zu wem wollt ihr fliehen um Hilfe, und wohin eure Herrlichkeit in Sicherheit bringen²? **4** Nichts anderes bleibt übrig, als unter Gefesselten sich zu krümmen; und unter Erschlagenen fallen sie hin. - Bei dem allen wendet sich sein Zorn nicht ab, und noch ist seine Hand ausgestreckt.

5 He!³ Assyrer⁴, Rute meines Zornes! und der Stock in seiner Hand ist mein Grimm. **6** Wider eine ruchlose Nation werde ich ihn senden und gegen das Volk meines Grimmes ihn entbieten, um Raub zu rauben und Beute zu erbeuten, und es der Zertretung hinzugeben gleich Straßenkot. **7** Er aber meint es nicht also, und sein Herz denkt nicht also; sondern zu vertilgen hat er im Sinne und auszurotten nicht wenige Nationen. **8** Denn er spricht: Sind nicht meine Fürsten⁵ allesamt Könige? **9** Ist nicht Kalno⁶ wie Karchemis? nicht Hamath wie Arpad? nicht Samaria wie Damaskus? **10** So wie meine Hand die Königreiche der Götzen erreicht hat, - und ihre geschnitzten Bilder waren mehr⁷ als die von Jerusalem und von Samaria - **11** werde ich nicht, wie ich Samaria und seinen Götzen getan habe, ebenso Jerusalem und seinen Götzen⁸ tun?

12 Und es wird geschehen, wenn der Herr sein ganzes Werk an dem Berge Zion und an Jerusalem vollbracht hat, so werde ich heimsuchen die Frucht der Überhebung des Herzens des Königs von Assyrien und den Stolz der Hoffart seiner Augen. **13** Denn er hat gesagt: Durch die Kraft meiner Hand und durch meine Weisheit habe ich es getan, denn ich bin verständig; und ich verrückte die Grenzen der Völker und plünderte ihre Schätze und stieß, als ein Gewaltiger, Thronende hinab; **14** und meine Hand hat den Reichtum der Völker erreicht wie ein Nest, und wie man verlassene Eier zusammenrafft, so habe *ich* die ganze Erde zusammengerafft: da war keiner, der den Flügel regte, oder den Schnabel aufsperrte und zirpte. - **15** Darf die Axt sich rühmen wider den, der damit haut? oder die Säge sich brüsten wider den, der sie zieht? als schwänge ein Stock die, welche ihn emporheben, als höbe ein Stab den empor, der kein Holz ist! **16** Darum wird der Herr, Jehova der Heerscharen, Magerkeit⁹ senden unter seine Fetten; und unter¹⁰ seiner Herrlichkeit wird ein Brand auflodern wie ein Feuerbrand. **17** Und das Licht Israels wird zum Feuer werden, und sein Heiliger zur Flamme, die seine Dornen und seine Disteln in Brand setzen und verzehren wird an *einem* Tage. **18** Und er wird die Herrlichkeit seines Waldes und seines Fruchtgefildes von der Seele bis zum Fleische vernichten, daß es sein wird, wie wenn ein Kranker hinsieht. **19** Und der Rest der Bäume seines Waldes wird zu zählen sein: ein Knabe könnte sie aufschreiben.

20 Und es wird geschehen an jenem Tage, da wird der Überrest Israels und das Entronnene des Hauses Jakob sich nicht mehr stützen auf den, der es schlägt; sondern es wird sich stützen auf Jehova, den Heiligen Israels, in Wahrheit. **21** Der Überrest wird umkehren¹¹, der Überrest Jakobs zu dem starken Gott¹². **22** Denn wenn auch dein Volk, Israel, wie der Sand des Meeres wäre, nur ein Überrest davon wird umkehren. Vertilgung ist festbeschlossen, sie bringt einherflutend Gerechtigkeit¹³. **23** Denn der Herr, Jehova der Heerscharen, vollführt Vernichtung und Festbeschlossenes inmitten der ganzen Erde¹⁴.

24 Darum spricht der Herr, Jehova der Heerscharen, also: Fürchte dich nicht, mein Volk, das in Zion wohnt, vor Assur, wenn er dich mit dem Stocke schlagen und seinen Stab wider dich erheben wird nach der Weise Ägyptens! **25** Denn noch um ein gar Kleines, so wird der Grimm zu Ende sein und mein Zorn sich wenden zu ihrer Vernichtung. **26** Und Jehova der Heerscharen wird über ihn die Geißel schwingen wie in der Niederlage Midians am Felsen Oreb¹⁵; und

sein Stab wird über das Meer sein, und er wird ihn erheben, wie er ihn über Ägypten erhob¹⁶. **27** Und es wird geschehen an jenem Tage, daß seine Last weichen wird von deiner Schulter und sein Joch von deinem Halse; und das Joch wird gesprengt werden infolge des Fettes¹⁷.

28 Er kommt gegen Aijath, zieht durch Migron; in Mikmas legt er sein Gepäck ab. **29** Sie ziehen über den Paß, zu Geba schlagen sie ihr Nachtlager auf¹⁸ Rama bebzt, Gibea Sauls flieht. **30** Schreie laut, Tochter Gallims! Horche auf, Lais¹⁹! Armes Anathoth! **31** Madmena eilt davon, die Bewohner von Gebim flüchten²⁰. **32** Noch heute macht er halt in Nob; - er schwingt seine Hand gegen den Berg der Tochter Zion, den Hügel Jerusalems. - **33** Siehe, der Herr, Jehova der Heerscharen, haut mit Schreckensgewalt die Äste herunter; und die von hohem Wuchse werden gefällt, und die Emporragenden werden erniedrigt. **34** Und er schlägt die Dickichte des Waldes nieder mit dem Eisen, und der Libanon fällt durch einen Mächtigen²¹.

Fußnoten

1. O. Verderben, das
2. Eig. hinterlegen
3. O. Wehe!
4. Eig. Assyrien (Assur), wie V. 24
5. O. Feldherren
6. Dasselbe wie Kalne; 1. Mose 10,10
7. d.h. mächtiger
8. Eig. Götzenbildern
9. d.h. Abzehrung
10. d.h. unterhalb
11. S. Kap. 7,3
12. El
13. Eig. welche Gerechtigkeit einherflutet
14. O. des ganzen Landes
15. S. Richter 7,25
16. Eig. in der Weise Ägyptens
17. And. üb.: der Salbung
18. O. über den Paß (od. die Furt); - „Geba sei unser Nachtquartier!“
19. Hebr. Laischa
20. O. retten ihre Habe
21. Zugl.: Herrlichen